



So passt

## GESCHICHTE ENTDECKEN

auf den bayerischen LehrplanPLUS



# GESCHICHTE ENTDECKEN

Band 4 für die Jahrgangsstufe 9

ISBN: 978-3-661-**30024-5**

REALSCHULE  
BAYERN



ca. 16 Std.	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
<b>Kapitel 1: Imperialismus und erster Weltkrieg</b>	<p>Die SuS erkennen wesentliche Ursachen, die zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs führten. Sie nutzen ihre Erkenntnisse über die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, um die kurz- und langfristigen Auswirkungen zu diskutieren.</p> <p><b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen bei der Beschäftigung mit dem Zeitalter des Imperialismus [...] [und] der beiden Weltkriege anhand konkreter Beispiele, wie Obrigkeitssdenken, übersteigerter Nationalismus und menschenverachtende Weltanschauungen die Welt und das Leben der Menschen veränderten und existenziell bedrohten. Sie nutzen ihre Erkenntnisse, um das Fortwirken historischer Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zu begreifen.</p>	<p>Folgende Aspekte werden bereits angerissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erster Weltkrieg; Die Auswirkungen eines „modernen“ Krieges auf die Menschen (<b>Q 1</b>) und der Stellenwert in der Gedenk- und Erinnerungskultur (<b>M 1</b>)</li> <li>Selbstdarstellung und Ziele einer Kolonialmacht (<b>Q 2</b> am Bsp. GB)</li> <li>Selbstdarstellung und außenpolitische Ziele des deutschen Kaiserreichs unter Wilhelm II (<b>Q 3</b>)</li> </ul>	<p><b>Aufblick</b></p> <p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	10/11	<p><b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b></p> <p>Die SuS entwickeln die Kompetenz, sich in Geschichte und Gegenwart zu orientieren, um mit komplexen Frage- und Problemstellungen in einer globalisierten Welt umgehen zu können. Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten.</p> <p>(Vergleiche <b>M 1</b> und <b>Q 1</b>).</p>
			<p><b>Fachprofil / Urteilskompetenz</b></p> <p>Die SuS gelangen zu argumentativ gestützten Sachurteilen, indem sie zwischen Ursachen und Folgen differenzieren und historische Entwicklungen zunehmend differenziert beurteilen (Multi-perspektivität). An geeigneten Beispielen lernen die SuS begründete Werturteile zu fällen (<b>Q 1</b>).</p>	<p><b>Orientierung</b></p> <p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p><b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b></p> <p>Orientierungskompetenz haben Schülerinnen und Schüler zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können, also einen Überblick über historische Geographie und Chronologie gewonnen haben (<b>M 1</b>).</p>

ca. 16 Std.	Kapitel 1: <b>Imperialismus und erster Weltkrieg</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p>Die SuS bewerten Motive, Ideologie und Folgen der internationalen sowie der deutschen Kolonialpolitik [...].</p> <p>Die SuS wenden ihr Wissen über entscheidende historische Prozesse des 19. Jahrhunderts (<b>Nationalismus, Imperialismus</b>) an, indem sie deren Bedeutung für Ausbruch und Verlauf des <b>Ersten Weltkriegs</b> erklären.</p>	<p>Ziele und Methoden des <b>Imperialismus</b> (ideologische und wirtschaftliche Grundlagen)</p> <p>Aufteilung der Welt am Beispiel Afrikas, Auswirkungen imperialistischer Politik auf die betroffenen Völker</p> <p>Grundlegende Begriffe: <b>Imperialismus (Nationalismus)</b> aus Jg. 8)</p>	<p>Die Europäer teilen Afrika und Asien auf</p>	14/15	<p>Schwerpunkte: Begriffsklärung <b>Imperialismus</b> (<b>V1</b> und <b>M1</b>)</p> <p>Folgen für die Kolonialmächte (Konkurrenz-Konflikte – <b>Q1</b> und <b>Q2</b>)</p> <p>Erwerb von Kolonien (<b>Q3</b> und <b>Q4</b>)</p>
		<p>Die SuS bewerten Motive, Ideologie und Folgen der internationalen sowie der deutschen Kolonialpolitik [...].</p> <p>Die SuS wenden ihr Wissen über entscheidende historische Prozesse des 19. Jahrhunderts (<b>Nationalismus, Imperialismus</b>) an, indem sie deren Bedeutung für Ausbruch und Verlauf des <b>Ersten Weltkriegs</b> erklären.</p>	<p>Ziele und Methoden des <b>Imperialismus</b> (ideologische und wirtschaftliche Grundlagen)</p> <p>Begriff: <b>Nationalismus</b></p>	<p>Warum werden Kolonien gegründet?</p>	16/17	<p><b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen anspruchsvolle Darstellungen und Quellen zum Verständnis geschichtlicher Zusammenhänge. Sie wenden ihre methodischen Fähigkeiten an, um ihre Erkenntnisse zur Perspektivität von Quellen möglichst eigenständig zu formulieren und ggf. den manipulativen Charakter von Darstellungen zu diskutieren [...] (<b>Q1, Q2</b> und <b>Q3</b>).</p>
		<p>Die SuS bewerten Motive, Ideologie und Folgen der internationalen sowie der deutschen Kolonialpolitik, u. a. aus der Perspektive der einheimischen Bevölkerung in den Kolonien. Dabei erkennen sie, dass die europäischen Staaten für die von ihrer Kolonialpolitik betroffenen geographischen Räume bis heute eine historisch begründete Verantwortung tragen.</p>	<p>Aufteilung der Welt am Beispiel Afrikas, Auswirkungen imperialistischer Politik auf die betroffenen Völker (z. B. Herero-Aufstand)</p>	<p>Imperialismus – die Folgen für die Kolonien</p>	18/19	<p><b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b></p> <p>Sie nutzen ihre Erkenntnisse, um das Fortwirken historischer Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zu begreifen. Hinführung von der Sachkompetenz (AA1) zur Werturteilskompetenz (AA2).</p>

ca. 16 Std.	Kapitel 1: Imperialismus und erster Weltkrieg	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS bewerten Motive, Ideologie und Folgen der internationalen sowie der deutschen Kolonialpolitik, u.a. aus der Perspektive der einheimischen Bevölkerung in den Kolonien. Dabei erkennen sie, dass die europäischen Staaten für die von ihrer Kolonialpolitik betroffenen geographischen Räume bis heute eine historisch begründete Verantwortung tragen.</p> <p><b>Fachprofil (Interkulturelle Bildung)</b></p> <p>Der Geschichtsunterricht trägt zur interkulturellen Bildung bei, indem die Schülerinnen und Schüler elementare Kenntnisse über andere Kulturen und Religionen sowie deren historische Wurzeln und Entwicklung erwerben. Das Unterrichtsprinzip der Multiperspektivität hilft zu begreifen, dass gerade vor dem Hintergrund kulturspezifischer Vorstellungen identische historische Sachverhalte unterschiedlich erklärt, gedeutet und beurteilt werden können. So entwickeln Schülerinnen und Schüler Interesse und Offenheit, gegenseitigen Respekt sowie Toleranz gegenüber anderen Menschen zu anderen Zeiten und in anderen Kulturen, z.B. hinsichtlich Lebensführung, Sprache und Religion.</p>	<p><b>Geschichte hört nicht auf</b></p> <p>Der Imperialismus wirkt bis heute nach</p>	20/21	<p><b>PLUS-Stunde Fachprofil (Soziales Lernen)</b></p> <p>Im Geschichtsunterricht entwickeln Schülerinnen und Schüler Respekt vor und Toleranz gegenüber anderen Standpunkten, indem sie am historischen Beispiel zur Einnahme anderer (fremder) Perspektiven angeregt werden. Sie lernen auf dieser Grundlage, ihren eigenen Standpunkt verantwortlich zu vertreten.</p>

ca. 16 Std.	Kapitel 1: <b>Imperialismus und erster Weltkrieg</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p><b>Fachprofil (Methodenkompetenz)</b> Die Methodenkompetenz umfasst ebenfalls die sinnvolle Nutzung traditioneller wie neuer Medien und den angemessenen Einsatz moderner Präsentationsformen.</p> <p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die SuS visualisieren geschichtliche Sachverhalte in <b>Schaubildern</b>, werten die Aussagen von <b>Geschichtskarten, Statistiken und Diagrammen</b> aus und ergänzen diese durch Informationen aus Quellen und Darstellungen.</p> <p>Die SuS bewerten anhand selbstgewählter Gütekriterien (z.B. Zeitpunkt der Entstehung, Zielsetzung) die Qualität unterschiedlicher digitaler und gedruckter <b>Medien</b> mit historischen oder historisierenden Inhalten [hier: Bewertung der Produkte der Mitschüler/innen].</p>	<p>An dieser Stelle inhaltlich sinnvoll anzuwenden z.B. bei: Worum werden Kolonien gegründet? <b>Imperialismus</b> – Folgen für die Kolonien.</p> <p>Somit ist diese Seite integraler Bestandteil des thematischen Schwerpunktes und kein bloßes Add-on.</p>	<p>Wir erstellen „smarte“ Schaubilder</p> <p> <b>Click in Geschichte</b></p>	22/23	<p><b>PLUS-Stunde</b> Die Rubriken Liste, Prozess, Zyklus, Hierarchie usw. bieten den SuS vielfältige Anregungen, mithilfe dieser Vorlagen attraktive und sinnfällig gestaltete Schaubilder zu historischen Themen zu erstellen.</p>
		<p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die SuS wenden ihr Wissen über entscheidende historische Prozesse des 19. Jahrhunderts an, indem sie deren Bedeutung für Ausbruch und Verlauf des <b>Ersten Weltkriegs</b> erklären.</p>	<p>Der Weg in den <b>Ersten Weltkrieg</b>: Wettrüsten</p>	<p>Kaiser Wilhelm II. schlägt einen neuen Kurs ein</p>	24/25	<p>Die Stunde vereint in Material und AA Methodenkompetenz (Bilder und Karikaturen deuten), Sachkompetenz (Wettrüsten) und Urteilskompetenz (AA8).</p>
				<p> <b>Methode</b> Politische Reden deuten</p>	26/27	<p><b>PLUS-Stunde</b> Inhaltlich als Vertiefung zum neuen Kurs Wilhelms II. zu sehen. Methodisch: Politische Reden spielen im 20. Jahrhundert eine große Rolle: Otto Wels (SPD) zum Ermächtigungsgesetz, Reden Hitlers usw.</p>

ca. 16 Std.	Kapitel 1: <b>Imperialismus und erster Weltkrieg</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
				Wandel der Bündnissysteme unter Wilhelm II.	28/29	Wissen aufzubauen und anwenden: Der Wandel der Bündnissysteme und die Beurteilung der sich daraus ergebenden Folgen durch die SuS. <b>M2</b> bietet den Mehrwert, sich durch die Personalisierung die Situation eines betroffenen Abstrakturns („Staat“) körperlich-sinnlich (als „Person“) vorzustellen.
				Ein europäischer Krisenherd: der Balkan	30/31	AA5 regt die SuS dazu an, eine entsprechende Narration zu erstellen. Dies kann auch mittels SmartART „Beziehung“ geschehen. AA6 zielt wiederum auf die Urteilskompetenz ab.
				Auf dem Weg in den <i>Ersten Weltkrieg</i> : Konfliktfeld Balkan, Julikrise 1914 und „Kriegsbegeisterung“ in Europa	32/33	Historische Methodenkompetenz nach Pandel umfasst auch die Unterscheidung zwischen Ursache und Anlass (Auslöser) eines historischen Prozesses. Zudem muss die „Kriegsbegeisterung“ (auch im LehrplanPLUS in Anführungszeichen) aufgrund neuerer Forschungsergebnisse deutlich relativiert werden.
				Neue Dimension des Krieges: Stellungskrieg, Materialschlacht und Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung	34/35	Das umfangreiche multimediale Zusatzangebot über die Mediencodes dokumentiert den Charakter des Ersten Weltkriegs als ersten, modernen“ und damit umfassenden Krieg,
				Kriegsverlauf bis 1916 und Kriegsaltag		

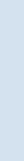
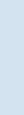
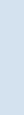
ca. 16 Std.	Kapitel 1: Imperialismus und erster Weltkrieg	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS analysieren die Kriegspropaganda des <b>Ersten Weltkriegs</b> vor dem Hintergrund der Situation von Soldaten und Zivilbevölkerung. Sie wenden ihre Kenntnisse kritisch auf andere Propagandabeispiele an, um die Rolle von Propaganda allgemein zu begreifen.</p>	<p>Die neue Dimension des Krieges</p> <p> <b>Methode</b> Kriegspropaganda analysieren: Postkarten im Ersten Weltkrieg</p>	36/37	<p>PLUS-Stunde <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Insbesondere analysieren sie [die SuS] dazu <b>politische Propaganda</b> in einschlägigen Bild- und Textquellen [...] und beschreiben deren manipulative Intentionen.</p> <p>Die SuS reflektieren <b>historische Narrationen</b> kritisch, indem sie unterschiedliche historische <b>Perspektiven</b> und <b>Deutungen</b> thematisieren. (Hinweis: Zum Perspektivenwechsel heranzuziehen: <b>Q 5</b> „Destroy this mad brute“ S. 41)</p>
			<p>Die SuS begründen, weshalb der <b>Erste Weltkrieg</b> eine Epochenwende markiert [...].</p>	<p>Die neue Dimension des Krieges: Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung</p>	38/39	<p>Schwerpunkte bilden hier die neue Rolle der Frauen und die Not situation in Deutschland aufgrund der Sper rung der Seewege.</p>
			<p>Die SuS begründen, weshalb der <b>Erste Weltkrieg</b> eine Epochenwende markiert, indem sie auf ihr Wissen um die geopolitischen Veränderungen <b>1917</b> sowie die politisch-territorialen Umwälzungen am Ende des <b>Ersten Weltkriegs</b> zurück greifen</p>	<p>Epochenjahr 1917(I): Kriegseintritt der USA</p>	40/41	<p>Falls nicht bereits bei der Methode „Propaganda“ geschehen: Hier als Beispiel für alliierte Propaganda <b>Q 5</b>.</p>
			<p>Die SuS begründen, weshalb der <b>Erste Weltkrieg</b> eine Epochenwende markiert, indem sie auf ihr Wissen um die geopolitischen Veränderungen <b>1917</b> sowie die politisch-territorialen Umwälzungen am Ende des <b>Ersten Weltkriegs</b> zurück greifen</p>	<p>Epochenjahr 1917(II): Kriegseintritt der Vereinigten Staaten und Russische Revolution</p>	42/43	<p>Die Revolution in Russland wird hier vor allem im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Beendigung des Krieges (Brest-Litowsk) und die folgenden Ereignisse in Deutschland 1918/19 (Arbeiter- und Soldatenräte) behan delt.</p>

ca. 16 Std.	Kapitel 1: Imperialismus und erster Weltkrieg	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		Die SuS begründen, weshalb der <i>Erste Weltkrieg</i> eine Epochenwende markiert [...].	Niederlage der Mittelmächte, Bilanz des Krieges	Das Kriegsende	44/45	Wichtig (vorbereitend zur späteren „Dolchstoßlegende“ und der Rolle Hindenburgs und Ludendorffs in der Weimarer Republik): Das Eingeständnis der militärischen Niederlage durch die OHL.
		<i>Fachprofil (Urteilskompetenz)</i> Die SuS setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, ob durch „Spiele“ Krieg und Kriegsaltag realistisch und angemessen wiedergegeben werden kann.	<i>Fachprofil (Narrative Kompetenz)</i> Die SuS gewinnen die Erkenntnis, dass Geschichte wesentlich über Narrationen, also erzählende Darstellungen von Geschichte, vermittelt [...] wird.	 <b>Click in Geschichte</b> Geschichte als Computerspiel?	46/47	PLUS-Stunde Besonders männliche Schüler verbringen viel Zeit mit Computerspielen, auch mit realistisch-historischem Hintergrund. Die Einheit versucht, zu einer kritischen Reflexion im Umgang mit diesem Phänomen der Geschichtskultur anzuregen. <b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b> Die Qualität digitaler und gedruckter Medien mit historischen oder historisierenden Inhalten bewerten sie anhand selbst gewählter Kriterien.
		Die SuS untersuchen und beurteilen am Beispiel der <i>Novemberrevolution 1918</i> die Rolle des Volkes bei der Neugestaltung des Gemeinwesens.	<i>Novemberrevolution 1918</i>	Novemberrevolution 1918 und ihre Folgen	48/49	Zum Verständnis für die SuS wichtig: Ziele und Rolle der Mehrheits-SPD und der USPD.
		Die SuS untersuchen und beurteilen am Beispiel der <i>Novemberrevolution 1918</i> die Rolle des Volkes bei der Neugestaltung des Gemeinwesens.	<i>Novemberrevolution 1918</i> (u.a. in Bayern: Bayern wird Republik)	Revolution: Bayern wird Freistaat	50/51	AA5: Narration = Schaubild erstellen (vgl. SmartART)
		Die SuS begründen, weshalb der <i>Erste Weltkrieg</i> eine Epochenwende markiert, indem sie auf ihr Wissen um die geopolitischen Veränderungen 1917 sowie die politisch-territorialen Umwälzungen am Ende des <i>Ersten Weltkriegs</i> zurückgreifen.	Niederlage der Mittelmächte, Bilanz des Krieges, territoriale Veränderungen (Pariser Vorortverträge, insbes. <i>Vertrag von Versailles</i> )	Der Versailler Vertrag	52/53	Bedeutung des Vertrag nicht nur im Hinblick auf Deutschland und die Kriegsschuldfrage, sondern auch auf eine Neuordnung Europas.

ca. 16 Std.	Kapitel 1: <b>Imperialismus und erster Weltkrieg</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p>Die SuS erkennen wesentliche Ursachen, die zum Ausbruch des <i>Ersten Weltkriegs</i> führten. Sie nutzen ihre Erkenntnisse über die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, um die kurz- und langfristigen Auswirkungen zu diskutieren.</p> <p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die SuS stellen <i>quellenkritische Überlegungen</i> zu Quellenart, Urheber, Adressat und dem historischen Kontext an. Die SuS reflektieren historische Narrationen kritisch, indem sie unterschiedliche historische Perspektiven und Deutungen thematisieren.</p>	<p>Ursachen und Folgen des <i>Ersten Weltkriegs</i></p> <p><b>Das weiß Ich ...</b></p> <p><b>...das kann ich!</b></p>	<p><b>Das weiß Ich ...</b></p> <p><b>...das kann ich!</b></p>	54 55	<p>Umfangreiche Wiederholung durch arbeitsteilige Gruppenarbeit: Sachkompetenz (A1 und 2) sowie historische (Sach-)Urteilskompetenz (A3)</p> <p>Die Kriegerdenkmäler zum Ersten Weltkrieg stellen ein Phänomen der Geschichts- und Alltagskultur in vielen Städten und Gemeinden dar. Eine kritische Reflexion der damit transponierten Inhalte, die sich aus der Entstehungszeit (meist 1920er Jahre) ableiten, wird hier initiiert.</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 2: Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS nutzen Ihr Wissen um die Belastungen in der Gründungsphase der Weimarer Republik, um ihr Urteil über die scheinbare politische und gesellschaftliche Konsolidierung in der Mitte der 1920er-Jahre kritisch zu begründen.</p> <p>Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über die Gründe für das Scheitern Weimars, um mögliche Gefährdungen einer <b>Demokratie</b> damals und heute historisch begründet zu diskutieren (z.B. wirtschaftliche Krisen, mangelndes demokratisches Engagement, politische Agitation, stufenweiser Abbau von Grundrechten).</p> <p>Die SuS würdigen die demokratischen Traditionen der Weimarer Republik und benennen die Stärken und Schwächen der <b>Weimarer Verfassung</b>, ggf. auch durch den Vergleich mit anderen deutschen Verfassungen.</p>	<p><b>Weimarer Verfassung</b> als Grundlegung der <b>Demokratie</b>, Belastungsfaktoren der Republik (z.B. antidemokratisches Denken, Kriegsschuldfrage, Reparationen, <b>Vertrag von Versailles</b>)</p> <p>Krisenjahre der jungen Republik bis 1923; innen- und außenpolitische Konsolidierung</p> <p>1920er-Jahre (u.a. Frauenbewegung/-wahlrecht, Fortschritt in Wissenschaft und Technik, Aufbruch in Kunst und Kultur): Beginn der Moderne in der Großstadt, Alltagsleben auf dem bayerischen Land zu Beginn des 20. Jahrhunderts</p> <p><b>Weltwirtschaftskrise 1929</b> und Scheitern der Weimarer Republik</p>	56/57	<p>Die Bilder/Quellen sollen zu einer ersten Begegnung mit der Weimarer Republik führen. Der Reichstag (<b>Q 1</b>) verbindet als Gebäude die Epochen Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Zeit und deutsche Nachkriegsgeschichte (BRD/DDR).</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 2: Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p><b>Fachprofil (Sachkompetenz)</b>            Anhand zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie <b>Grundlegender Daten und Begriffe</b> erwerben die Schülerinnen und Schüler eine fachterminologische und chronologische Grundlage, die das geschichtliche Kontinuum gliedern hilft [...]. Damit sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, auf der Grundlage historischer Fakten Geschichte sinnvoll in Narrationen darzustellen [...].</p>	<p><b>Weimarer Verfassung</b> als Grundierung der <b>Demokratie</b>, Belastungsfaktoren der Republik (z.B. antidemokratisches Denken, Kriegsschuldfrage, Reparationen, <b>Vertrag von Versailles</b>)            Krisenjahre der jungen Republik bis 1923; innen- und außenpolitische Konsolidierung            1920er-Jahre (u.a. Frauenbewegung/-wahlrecht, Fortschritt in Wissenschaft und Technik, Aufbruch in Kunst und Kultur); Beginn der Moderne in der Großstadt, Alltagsleben auf dem bayerischen Land zu Beginn des 20.Jahrhunderts</p> <p><b>Weltwirtschaftskrise 1929</b> und Scheitern der Weimarer Republik</p>	<p><b>Orientierung</b>            Aufbruchsstimmung und Krisen</p>	58/59	<b>Fachprofil (Orientierungskompetenz)</b> Orientierungskompetenz haben Schülerinnen und Schüler zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können, also einen Überblick über historische Geographie und Chronologie gewonnen haben. Sie entwickeln aber auch die Kompetenz, sich auf grundsätzlichere Weise in Geschichte und Gegenwart zu orientieren.
			<p>Die SuS würdigen die demokratischen Traditionen der Weimarer Republik und benennen die Stärken und Schwächen der <b>Weimarer Verfassung</b>, ggf. auch durch den Vergleich mit anderen deutschen Verfassungen.</p>	<p><b>Weimarer Verfassung</b> als Grundlegung der <b>Demokratie</b></p>	60/61	Material und AA sollen die fortschrittlichen Elemente und Schwächen der Weimarer Verfassung im Vergleich zum Grundgesetz der BRD verdeutlichen. Der Vergleich erfolgt mit einer Checkliste (Mediencode).

ca. 10 Std.	Kapitel 2: Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch  Click in Geschichte Wie hättest du gewählt?	Seite 62/63	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p><b>Fachprofil (Politische Bildung)</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Geschichtsunterricht jeder Jahrgangsstufe mit der politischen Geschichte. Insbesondere thematisieren und reflektieren sie dabei die Geschichte der Demokratie von der Antike bis zur Gegenwart, die Geschichte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie der Grundrechte.</p>	<p><b>Fachprofil (Politische Bildung)</b></p> <p>Sie [die SuS] verstehen auf dieser Grundlage, dass ihre aktive Teilhabe am politischen Prozess zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und zum Erhalt des Friedens beitragen kann. Beispiele aus der Geschichte von der Ebene der Weltgeschichte bis hin zur Lokalgeschichte ermutigen sie, aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen anzunehmen, sie zu beurteilen und Veränderungen zu gestalten.</p>	 <b>Methoden</b> Wahlplakate untersuchen	64/65	<b>PLUS-Stunde Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende <b>Methoden und Arbeitstechniken</b> des Faches Geschichte bei der Umsetzung der Lernbereiche an.
		<p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die SuS stellen <b>quellenkritische Überlegungen</b> zu Quellenart, Urheber, Adressat und dem historischen Kontext an (z.B. bei Karikaturen, politischen Reden, Zeitungsartikeln). Insbesondere analysieren sie dazu <b>politische Propaganda</b> in einschlägigen Bild- und Textquellen (z.B. Wahlplakate, politische Reden) sowie in historischen Film- und Tondokumenten (z.B. Propagandafilme/-lieder) und beschreiben deren manipulative Intentionen.</p>	<p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die SuS bewerten anhand selbstgewählter Gütekriterien (z.B. Zeitpunkt der Entstehung, Zielsetzung) die Qualität unterschiedlicher digitaler und gedruckter <b>Medien</b> mit historischen oder historisierenden Inhalten.</p>	 <b>Methoden</b> Wahlplakate untersuchen	66/67	Die Republik ist bedroht von rechts und links Bedrohungen von rechts und links werden ebenso thematisiert wie der einseitige Umgang der Justiz mit Straftätern von rechts bzw. links.

ca. 10 Std.	Kapitel 2: Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			Krisenjahre der jungen Republik bis 1923 Begriff: <b>1923 Krisenjahr</b>	Bettelarme Millionäre – das Krisenjahr 1923	68/69	Die traumatische Erfahrung der Hyperinflation und die damit verbundene Entwertung der Sparguthaben entfernten Teile des Bürgertums von der Weimarer Republik.
				Inhalte zu den Kompetenzen: innen- und außenpolitische Konsolidierung	70/71	AA1 Rollenspielartiger Zugang zum Erklären einer Grafik, AA 6 (Sach-) Urteilskompetenz durch Diskussion. Alternativ wäre auch argumentatives Schreiben möglich.
				„Goldene Zwanziger Jahre“ – für alle?	72/73	Die KE des LehrplansPLUS zielt auf einen Vergleich der Lebenswelten ( <b>Q3</b> und <b>Q5</b> ). Das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Metropolen wurde vielfach als „Dekadenz“ wahrgenommen. Mediencode, da diese Epoche ohne AV-Medien nicht angemessen dargestellt werden kann.
				1920er-Jahre (u.a. Fortschritt in Wissenschaft und Technik, Aufbruch in Kunst und Kultur); Beginn der Moderne in der Großstadt, Alltagsleben auf dem bayerischen Land zu Beginn des 20. Jahrhunderts		
				1920er-Jahre (u.a. Frauenbewegung/-wahlrecht <b>Weimarer Verfassung</b> als Grundlegung der Demokratie)	Für Frauen ist nicht alles Gold, was glänzt	74/75 Neben der rechtlichen Gleichstellung der Frauen wird auch der Aspekt der unterschiedlichen Lebenswelten in verschiedenen räumlichen oder gesellschaftlichen Kontexten thematisiert.
				Grundlegende Daten und Begriffe: <b>1929 Weltwirtschaftskrise</b> und Scheitern der Weimarer Republik	76/77	Auswirkungen der Krise auf die Wirtschaft und die Lebensverhältnisse der Menschen (AA1 und AA2) Sachurteilskompetenz: Zusammenhang wirtschaftliche und politische Krise (AA4), Lebensweltbezug (AA5).

ca. 10 Std.	Kapitel 2: Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p><b>Fachprofil (Politische Bildung)</b> Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Geschichtsunterricht jeder Lerngangsstufe mit der politischen Geschichte. Insbesondere thematisieren und reflektieren sie dabei die Geschichte der Demokratie von der Antike bis zur Gegenwart, die Geschichte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie der Grundrechte.</p>	<p><b>9 Geschichte hört nicht auf</b> Radikale Gruppen bedrohen die Demokratie – damals wie heute</p>	78/9	<b>PLUS-Stunde</b> <b>Fachprofil (Politische Bildung)</b> In der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen erkennen sie in besonderem Maße den Wert der Freiheit und der Menschenrechte. Sie verstehen auf dieser Grundlage, dass ihre aktive Teilhabe am politischen Prozess zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und zum Erhalt des Friedens beitragen kann.
				<p>Grundlegende Daten und Begriffe: <b>1929 Weltwirtschaftskrise</b> und Scheitern der Weimarer Republik</p>	80/81	Nach der Einheit S. 76/77 (Wirtschaft-Gesellschaft) erfolgt hier die Weiterführung mit den Krisenbereichen „Radikalisierung von rechts und links“ (= Verlust der Mehrheit der demokratischen Mitte) und „Regierung“ (Präsidialkabinette-Notverordnungen).

ca. 10 Std.	Kapitel 2: <b>Die Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über die Gründe für das Scheitern Weimars, um mögliche Gefährdungen einer <b>Demokratie</b> damals und heute historisch begründet zu diskutieren (z.B. wirtschaftliche Krisen, mangelndes demokratisches Engagement, politische Agitation, stufenweiser Abbau von Grundrechten).</p> <p>Die SuS würdigen die demokratischen Traditionen der Weimarer Republik und benennen die Stärken und Schwächen [...].</p>	<p><b>Weimarer Verfassung</b> als Grundlegung der <b>Demokratie</b>, Belastungsfaktoren der Republik</p> <p>Krisenjahre der jungen Republik bis 1923; innen- und außenpolitische Konsolidierung</p> <p>1920er-Jahre (u.a. Frauenbewegung/-wahlrecht, Fortschritt in Wissenschaft und Technik, Aufbruch in Kunst und Kultur):</p> <p>Beginn der Moderne in der Großstadt, Alltagsleben auf dem bayerischen Land zu Beginn des 20. Jahrhunderts</p> <p><b>Weltwirtschaftskrise 1929</b> und Scheitern der Weimarer Republik</p>	82	<p>Sachkompetenz und Sach- wie Werturteilskompetenz (AA2 und AA4)</p> <p><b>Das weiß Ich ...</b></p>

... das kann ich!

#### Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken

Die SuS visualisieren geschichtliche Sachverhalte in **Schaubildern** (hier: Lernplakat oder digitales Pinboard z.B. mit padlet); zusätzlich: Methode „webquest“ = geführte Internetrecherche.

83

Die SuS ordnen die Bedeutung der 1920er-Jahre („Goldene Zwanziger Jahre“) sinnvoll in den historischen Kontext ein [...], Entfaltung der Moderne im großstädtischen Raum

ca. 10 Std.	Kapitel 3: <b>Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p><b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b>  Die Schülerinnen und Schüler erkennen [...] wie Obrigkeitsdenken, übersteigerter Nationalismus und menschenverachtende Weltanschauungen die Welt und das Leben der Menschen veränderten und existenziell bedrohten [...]. Sie nutzen ihre Erkenntnisse, um das Fortwirken historischer Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zu begreifen.</p>	<p>Die SuS begreifen z.B. angesichts der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus die besondere historische Verantwortung der Deutschen im Einsatz für Menschenrechte und gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus (Werturteil).</p>	<p><b>Auftakt</b>  Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939</p>	84/85	<p>In der Erstbegegnung geht es vor allem darum, Vorwissen zu aktivieren und die SuS zu eigenen Narrationen anzuregen. Inhaltlich führt die Auseinandersetzung von der Historie zur Lebenswelt und Gegenwart der SuS.</p>
		<p><b>Jahrgangsstufenprofil Geschichte</b>  Die SuS gliedern mithilfe folgender Grundlegender Daten historische Zeiträume, um sich in Zeit und Raum zu orientieren, und erkennen an konkreten Beispielen die Bedeutung von Daten für die Erinnerungskultur.</p>	<p>Grundlegende Daten/ Begriffe:  <b>30. Januar 1933 Hitler Reichskanzler; 9. November 1938 Novemberpogrome; Nationalsozialismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, „Nürnberger Gesetze“, Münchner Abkommen</b></p>	<p><b>Orientierung</b>  Die Nationalsozialisten errichten eine Unrechts-herrschaft</p>	86/87	<p><b>Fachprofil (Orientierungskompetenz)</b>  Orientierungskompetenz haben Schülerinnen und Schüler zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können, also einen Überblick über historische Geographie und Chronologie gewonnen haben.</p>
				<p>Ideologie des <b>Nationalsozialismus</b>  Begriffe: <b>Nationalsozialismus, Antisemitismus, Volksgemeinschaft</b></p> <p>Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen NS-Ideologie und Vorgehen der Nationalsozialisten her. Die SuS erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie, indem sie deren Folgen im NS-Staat bis in die Alltagswelt hinein untersuchen. Sie erfassen dabei auch, weshalb die „<b>Volksgemeinschaft</b>“ für viele Menschen Ausgrenzung und Verfolgung bedeutete.</p>	88/89	<p>Zentral: Die Lehrkraft darf es nicht bei einer Aufzählung der Merkmale der NS-Ideologie belassen (Sachkompetenz), sondern muss die SuS zu einer kritischen Stellungnahme bzw. Widerlegung führen (Sach- und Werturteilskompetenz) vgl. AA5.</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 3: <b>Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			Die SuS begreifen den Weg zum totalitären Staat als schrittweise Aushöhlung der freiheitlichen Ordnung eines demokratischen Rechtsstaates. Die SuS gliedern den Zeitraum bis 1939 mithilfe der Grundlegenden Daten <b>30. Januar 1933 Hitler Reichskanzler</b> .	Hitler wird Reichskanzler	90/91	Bezug zur Auf fakt Seite (Fackelmarsch) herstellen. Bildquellenanalyse bietet sich an.
			Die SuS bewerten vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Mächtausbau und Systemstabilisierung. Dabei begreifen sie den Weg zum totalitären Staat als schrittweise Aushöhlung der freiheitlichen Ordnung eines demokratischen Rechtsstaates.	Die Nationalsozialisten bauen ihre Macht aus	92/93	Mediencode mit der Rede des Abgeordneten Otto Weis (SPD): „Auswertung mithilfe der schrittweisen Vorgehensweise „Beschließen – Untersuchen – Deuten“, S. 26.“
			Die SuS bewerten vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Mächtausbau und Systemstabilisierung. Dabei begreifen sie den Weg zum totalitären Staat als schrittweise Aushöhlung der freiheitlichen Ordnung eines demokratischen Rechtsstaates.	Stufen des Mächtausbau der Nationalsozialisten: Systemstabilisierung ( <b>Ermächtigungsgesetz</b> )	94/95	<b>Q 1</b> und <b>M 1</b> nehmen Bezug auf Bayern (regionales Bsp.) Sach- und Werturteilkompetenz: AA4 und AA6. <b>Fachprofil (Urteilskompetenz)</b> An geeigneten Beispielen lernen Schülerinnen und Schüler, begründete Werturteile zu fällen. Sie bewerten historische Sachverhalte auf der Basis zunehmend reflektierter Wertvorstellungen [...].
				Stufen des Mächtausbau der Nationalsozialisten: Systemstabilisierung ( <b>Gleichschaltung</b> , Propaganda, Terror), „ <b>Volksgemeinschaft</b> “ Ausprägung des <b>Nationalsozialismus</b> in Bayern (ggf. regionales Beispiel)		
			Die SuS bewerten die Zustimmung vieler Deutscher zum <b>Nationalsozialismus</b> kritisch und untersuchen mögliche Erklärungen (z.B. Erfüllung revisionspolitischer Wünsche, Demokratiedefizit, Wunsch nach Ordnung, scheinbare wirtschaftliche Erholung, Propaganda und Terror).	Überall Propaganda	96/97	Eine methodisch-inhaltliche Vertiefung bietet die folgende Methodenseite.

ca. 10 Std.	Kapitel 3: Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die SuS stellen <b>quellenkritische Überlegungen</b> zu Quellenart, Urheber, Adressat und dem historischen Kontext an (z.B. bei Karikaturen, politischen Reden, Zeitungsartikeln). Insbesondere analysieren sie dazu <b>politische Propaganda</b> in einschlägigen Bild- und Textquellen (z.B. Wahlplakate, politische Reden) sowie in historischen Film- und Tondokumenten (z.B. Propagandafilme/-lieder) und beschreiben deren manipulative Intentionen.	Manipulation und Systemstabilisierung durch Propaganda Leben im totalitären Staat	Q Methode Einen Propagandafilm untersuchen	98/99	<b>PLUS-Stunde</b> Tip: Eine äußerst aufschlussreiche Analyse der NS-Filmpropaganda bietet Erwin Leisers „Deutschland erwache“ (als DVD erhältlich). Leiser zeigt die u.a. Ausschnitte aus den Filmen „Jud Süß“, „Heimkehr“, „Ich klage an“ und „Hitlerjunge Quex“. Der Einsatz muss natürlich in ein historisch-kritisches Setting integriert werden.
	Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen NS-Ideologie und Vorgehen der Nationalsozialisten her, indem sie verschiedene Bereiche der NS-Politik untersuchen.	Leben im totalitären Staat	Alltag im NS-Staat	100/101	Gemäß den KE Beziege herstellen und auch fragen, inwieweit diese Ausprägungen des NS-Alltags Propaganda bedeuteten bzw. inwieweit sie von der NS-Ideologie geprägt waren.
	Die SuS erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie, indem sie deren Folgen im NS-Staat bis in die Alltagsrealität hinein untersuchen. Sie erfassen dabei auch, weshalb die „ <b>Volksgemeinschaft</b> “ für viele Menschen Ausgrenzung und Verfolgung bedeutete.	Die SuS verwenden die Grundlegenden Begriffe <b>Nationalsozialismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, „Nürnberger Gesetze“</b>	Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten	102/103	<b>Q1 Lernbereich 1:</b> Stimmt der Propaganda analysieren und beurteilen. <b>Q3</b> nimmt Bezug auf Lehrplan-PLUS: Ausprägung des Nationalsozialismus in Bayern (ggf. regionales Beispiel) Neben der Verfolgung der „Juden“ wird auch die Verfolgung der „Sinti und Roma“ thematisiert.
	Die SuS erkennen die Bedeutung des 9. November für die deutsche Geschichtskultur. Die SuS erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie, indem sie deren Folgen im NS-Staat bis in die Alltagsrealität hinein untersuchen. Sie erfassen dabei auch, weshalb die „ <b>Volksgemeinschaft</b> “ für viele Menschen Ausgrenzung und Verfolgung bedeutete.	9.November 1938 Novemberpogrome	9 Geschichts hört nicht auf 9. November – der bessere Nationalfeiertag?	104/105	<b>PLUS-Stunde</b> Die SuS nutzen das gebotene Material, um über die zentrale Bedeutung des 9. November in der deutschen Geschichte zu reflektieren. Urteilskompetenz: Wertgeleitete Diskussion um den 9.11. vs. den 3.10 als Nationalfeiertag.

ca. 10 Std.	Kapitel 3: Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen NS-Ideologie und Vorgehen der Nationalsozialisten her, indem sie verschiedene Bereiche der NS-Politik untersuchen.</p>	<p>Nationalsozialistische Außenpolitik bis 1939</p> <p>Friedenspropaganda und Kriegsvorbereitungen</p>	106/107	<p>Zu Q 1 bis Q 4: <b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b></p> <p>Die SuS stellen <b>quellenkritische Überlegungen</b> zu Quellennart, Urheber, Adressat und dem historischen Kontext an (z.B. bei Karikaturen, politischen Reden, Zeitungsartikeln). Insbesondere analysieren sie dazu <b>politische Propaganda</b> in einschlägigen Bild- und Textquellen (z.B. Wahlplakate, politische Reden).</p>
			<p>Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen NS-Ideologie und Vorgehen der Nationalsozialisten her, indem sie verschiedene Bereiche der NS-Politik untersuchen.</p>	<p>Nationalsozialistische Außenpolitik bis 1939</p>	108/109	<p>Zusammenhang zur NS-Ideologie herstellen: Lebensraum im Osten, Rassismus „Auserwähltheit“ des deutschen Volkes.</p>
			<p>Die SuS bewerten die Zustimmung vieler Deutscher zum <b>Nationalsozialismus</b> kritisch und untersuchen mögliche Erklärungen (z.B. Erfüllung revisionspolitischer Wünsche, Demokratiedefizit, Wunsch nach Ordnung, scheinbare wirtschaftliche Erholung, Propaganda und Terror).</p>	<p>Leben im totalitären Staat</p> <p>Ausprägung des <b>Nationalsozialismus</b> in Bayern (ggf. regionales Beispiel: Q 1 und Q 3)</p>	110/111	<p>Zu Q 1 und Q 3 bieten regionale Beispiele. Zu den Reichsparteitageen die Empfehlung zur DVD „Deutschland erwache“ s. Anmerkung S. 98/99. Dort auch Ausschnitte zu Riefenstahl „Triumph des Willens“</p> <p>Methodisch: „Bündel an Ursachen“ von den SuS bewerten lassen (Hauptursache, weitere Reihenfolge) und Begründung (Argumentation) dazu (historische Methodenkompetenz nach Pahde).</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 3: <b>Nationalsozialismus – Ideologie und Politik bis 1939</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			<p>Die SuS bewerten vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Machtabsbau und Systemstabilisierung. Dabei begreifen sie den Weg zum totalitären Staat als schrittweise Aushöhlung der freiheitlichen Ordnung eines demokratischen Rechtsstaates. Die SuS verwenden die Grundlegenden Begriffe <b>Nationalsozialismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, „Nürnberger Gesetze“ und Münchner Abkommen</b> bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.</p> <p><b>Schularübergreifende Bildungsziele (Soziale Kompetenz)</b></p> <p>Im Sinne der obersten Bildungsziele der Bayerischen Verfassung achten die Schülerinnen und Schüler die Würde anderer Menschen in einer pluralen Gesellschaft. Sie üben Selbstbeherrschung, übernehmen Verantwortung und zeigen Hilfsbereitschaft. Sie gestalten Beziehungen auf der Grundlage von Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Toleranz und Selbstbestimmtheit; sie haben Respekt vor anderen Standpunkten.</p>	<p><b>Das weiß Ich ...</b></p> <p>Stufen des Machtabsbaus der Nationalsozialisten: Systemstabilisierung (<i>„Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“</i>, Propaganda, Terror)</p> <p>Ideologie des <b>Nationalsozialismus</b>: Leben im totalitären Staat</p> <p>Ausprägung des <b>Nationalsozialismus</b> in Bayern (ggf. regionales Beispiel)</p> <p>nationalsozialistische Außenpolitik bis 1939</p>	<p><b>Das weiß Ich ...</b></p> <p>112</p>	<p><b>PLUS-Stunde</b></p> <p>Die SuS wiederholen (Sachkompetenz) und beurteilen die Entwicklung in Deutschland von 1933 bis 1945 (Sachurteiskompetenz).</p> <p>Die SuS bilden historische Narrationen (narrative Kompetenz).</p>
				<p><b>... das kann ich!</b></p> <p>113</p>	<p><b>PLUS-Stunde</b></p> <p>Die SuS bilden historische Narrationen (narrative Kompetenz) mehr über diese die Wirkung von Propaganda und gezielter Diffamierung.</p> <p>Lebensweltbezug: Soziale Medien</p>	

ca. 10 Std.	Kapitel 4: <b>Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p>Die SuS beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik im <b>Zweiten Weltkrieg</b>, indem sie einen Zusammenhang mit den ideologisch-rassistischen Grundlagen dieser Kriegspolitik herstellen.</p> <p>Die SuS erkennen den menschenverachtenden Charakter des <b>Nationalsozialismus</b> anhand der Systematik der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen (u.a. Sinti und Roma).</p>	<p>Expansions- und Eroberungspolitik, <b>Zweiter Weltkrieg</b> Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen (u.a. Sinti und Roma)</p>	<b>Aufblick:</b> Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust	114/115	<p>Sowohl <b>Q1</b> als auch <b>Q2</b> bieten einen emotional-künstlerischen Versuch, die menschenverachtenden Gräueltaten der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs zu verarbeiten.</p>
		<p><b>Fachprofil (Orientierungskompetenz)</b> Orientierungskompetenz haben Schülerinnen und Schüler zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können [...].</p> <p><b>Lernbereich 5</b> Die SuS gliedern den historischen Zeitraum mithilfe der Grundlegenden Daten <b>1939–1945 Zweiter Weltkrieg, 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler, 8./9. Mai 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands</b> und verwenden die Grundlegenden Begriffe <b>Holocaust bzw. Shoah, Konzentrations- und Vernichtungslager</b> bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.</p>	<p>Expansions- und Eroberungspolitik, <b>Zweiter Weltkrieg</b> Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen (u.a. Sinti und Roma)</p> <p>Widerstand im „Dritten Reich“ (z.B. Georg Elser, Weiße Rose, Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944) Kriegsende in Europa und Asien Verantwortung der Deutschen damals und heute (Geschichtskultur)</p>	<b>Orientierung</b> Zerstörung, Leid und Morden im Zweiten Weltkrieg	116/117	<p><b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b> Orientierungskompetenz haben Schülerinnen und Schüler zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können, also einen Überblick über historische Geographie und Chronologie gewonnen haben. Orientierungskompetenz zum Zweiten Weltkrieg wird hier anhand von Informationstext, Kartendarbeit und Zeitstrahl geschaffen.</p>
		<p>Die SuS beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik im <b>Zweiten Weltkrieg</b>, indem sie einen Zusammenhang mit den ideologisch-rassistischen Grundlagen dieser Kriegspolitik herstellen.</p>	<p>Expansions- und Eroberungspolitik, <b>1939–1945 Zweiter Weltkrieg</b></p>	<p>Das Deutsche Reich entfesselt den Krieg in Europa</p>	118/119	<p>Vertiefung: Waffenstillstand in Compiègne – Hitler: Einblick in das Innenleben eines Diktators (Mediencode)</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 4: <b>Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen  Expansions- und Eroberungspolitik, <b>1939–1945 Zweiter Weltkrieg</b>	Thema im Schulbuch  Das Unternehmen „Barbarossa“ – ein Rasse- und Vernichtungskrieg	Seite  120/121	Kommentar – zentrale Aspekte  <b>Q2</b> und <b>Q3</b> zeigen den verbrecherischen Charakter der deutschen Kriegsführung. AA6: Gegenwartsbezug

ca. 10 Std.	Kapitel 4: Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b>            Die SuS recherchieren in Museen, Archiven, Gedenkstätten oder Sammlungen exemplarische regionalgeschichtliche Überlieferungen [...].</p> <p><b>Lernbereich 5</b>            Die SuS werden sich mithilfe einer historischen Exkursion zu einer Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus der Dimension nationalsozialistischer Verbrechen bewusst.</p>	<p>Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen (u.a. Sinti und Roma)</p> <p><b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b></p>	<p>Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Dachau</p> <p><b>Methode</b></p>	128/129	<p><b>PLUS-Stunde</b>            Das Effner-Gymnasium bietet für Schulklassen kostenlos Führungen an, die Fahrten werden bezuschusst.            Infos: <a href="https://www.gedenkstaetten-paedagogik-bayern.de/">https://www.gedenkstaetten-paedagogik-bayern.de/</a></p>	
		<p>Die SuS bestimmen Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes an anschaulichen Beispielen. Dabei würdigen sie Mut und Opferbereitschaft jener Menschen, die während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft Widerstand leisteten und sich für eine freiheitliche Gesellschaft einsetzten, als Vorbild für ihr eigenes bürgerschaftliches Engagement.</p>	<p>Widerstand im „Dritten Reich“ (z.B. Georg Elser, Weiße Rose, Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944)</p>	<p>Widerstand gegen das „Dritte Reich“</p>	130/131	<p>AA6: Möglichkeiten und Grenzen in einer Mindmap darstellen.</p> <p>AA7: Gedankkkultur heute</p>
		<p>Die SuS bestimmen Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes an anschaulichen Beispielen. Dabei würdigen sie Mut und Opferbereitschaft jener Menschen, die während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft Widerstand leisteten und sich für eine freiheitliche Gesellschaft einsetzten, als Vorbild für ihr eigenes bürgerschaftliches Engagement.</p>	<p>Widerstand im „Dritten Reich“ (z.B. Georg Elser, Weiße Rose, Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944)</p>	<p>Die „Weiße Rose“ – auch heute noch ein Vorbild</p>	132/133	<p>Tip: Der Stoff wurde mehrfach verfilmt, z.B. M. Verhoeven, Die Weiße Rose, 1982, M. Rothmund, Sophie Scholl – die letzten Tage, 2005 Hierzu Material auf der Seite der Bundeszentrale für Politische Bildung: <a href="https://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse-rose/61071/sophie-scholl-der-film">https://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse-rose/61071/sophie-scholl-der-film</a></p>
		<p>Die SuS beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik im Zweiten Weltkrieg, indem sie einen Zusammenhang mit den ideologisch-rassistischen Grundlagen dieser Kriegspolitik herstellen.</p>	<p>Expansions- und Eroberungspolitik, Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Das Deutsche Reich im „totalen Krieg“</p>	134/135	<p>Lebensweltbezug: Der „totale Krieg“ und seine Auswirkungen auf Jugendliche (Q 3).</p>

ca. 10 Std.	Kapitel 4: Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Kriegsende in Europa und Asien Daten/Begriffe: <b>8./9. Mai 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands</b>	Kriegsende in Europa und Asien	136/137	<b>Q1, Q2 und Q4:</b> Kriegsende in Bayern an exemplarischen Beispielen. <b>Q3:</b> Die rassistische Einstellung Hitlers wendet sich gegen sein Volk.
	Die SuS beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik im <b>Zweiten Weltkrieg</b> , indem sie einen Zusammenhang mit den ideologisch-rassistischen Grundlagen dieser Kriegspolitik herstellen.	Verantwortung der Deutschen damals und heute (Geschichtskultur)	<b>Click in Geschichte</b> Verantwortung damals und heute	138/139	<b>PLUS-Stunde</b> Reflexion über Möglichkeiten einer angemessener Mahn- und Gedenk-Kultur. Auseinanderersetzung mit neonazistischen Umtrieben heute (NSU).
	Die SuS erörtern die historische Verantwortung der Deutschen als Grundlage für die Bewertung der deutschen Erinnerungs- und Gedenkkultur (z.B. Rede Weizäckers zum 8. Mai, Täter und Opfer in der Nachkriegszeit, Holocaust-Mahnmal in Berlin, Errichtung von KZ-Gedenkstätten und Lernorten).	Verantwortung der Deutschen damals und heute (Geschichtskultur)	<b>Methoden</b> Über historisches Erinnern kritisch nachdenken	140/141	Die „Stolpersteine“ – ein umstrittenes Projekt.
	Die SuS erörtern die historische Verantwortung der Deutschen als Grundlage für die Bewertung der deutschen Erinnerungs- und Gedenkkultur (z.B. Rede Weizäckers zum 8. Mai, Täter und Opfer in der Nachkriegszeit, Holocaust-Mahnmal in Berlin, Errichtung von KZ-Gedenkstätten und Lernorten).	Verantwortung der Deutschen damals und heute (Geschichtskultur)	<b>Das weiß ich ...</b>	142	Orientierungskompetenz, Sachkompetenz, Sachurteilkompetenz werden gefördert, indem Begriffe erklärt und in Zusammenhang gebracht werden.
	Die SuS beurteilen die neue Dimension nationalsozialistischer Expansions- und Eroberungspolitik im <b>Zweiten Weltkrieg</b> , indem sie einen Zusammenhang mit den ideologisch-rassistischen Grundlagen dieser Kriegspolitik herstellen. Sie erkennen den menschenverachtenden Charakter des <b>Nationalsozialismus</b> anhand der Systematik der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen (u.a. Sinti und Roma). Sie erfassen dabei das Ausmaß der in industriellem Maßstab durchgeführten NS-Massenerbrechen, von <b>Shoa</b> bzw. <b>Holocaust</b> .	Die SuS gliedern den historischen Zeitraum mithilfe der Grundlegenden Daten <b>1939–1945 Zweiter Weltkrieg; 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler; 8./9. Mai 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands</b> und verwenden die Grundlegenden Begriffe <b>Holocaust</b> bzw. <b>Shoa, Konzentrations- und Vernichtungslager</b> bei der Beschreibung historischer Zusammenhänge.			

ca. 10 Std.	Kapitel 4: <b>Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust</b>	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS  <i>Fachprofil (Werteerziehung)</i> Das Fach Geschichte thematisiert das menschliche Handeln und dessen Konsequenzen in der Vergangenheit mit historischer und aktueller Relevanz. Die Auseinandersetzung mit den Konsequenzen des menschlichen Handelns (z.B. in der Zeit des Nationalsozialismus) ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auf der Grundlage der Achtung vor dem Leben und der Würde des Menschen eigene, reflektierte Werthaltungen zu finden.	Inhalte zu den Kompetenzen  <i>Fachprofil (Politische Bildung)</i> In der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen erkennen sie in besonderem Maße den Wert der Freiheit und der Menschenrechte. Sie verstehen auf dieser Grundlage, dass ihre aktive Teilhabe am politischen Prozess zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und zum Erhalt des Friedens beitragen kann.	Thema im Schulbuch  <i>... das kann ich!</i>	Seite 143	Kommentar – zentrale Aspekte  PLUS-Stunde Die SuS sollen ihren Standpunkt klären und argumentieren lernen um auf der Weitebasis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verfassungsfindlichen Tendenzen/ Meinungsäußerungen begegnen zu können.
----------------	---	---	---	--	--------------	---

ca. 5 Std.	Kapitel 5: Längsschnitt: Jugend und Jugendkulturen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p>Im Längsschnitt „Jugend und Jugendkultur im Wandel der Zeit“ wiederholen, vernetzen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler historische Kenntnisse und Fertigkeiten und wenden insbesondere die <b>Grundlegenden Daten und Begriffe</b> in einem neuen Zusammenhang an.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten</p>	<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p><b>Auftragtakt</b> Längsschnitt: Jugend und Jugendkulturen</p>	144/145	<p><b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b> Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten.</p> <p>Erste Annäherung an das Thema durch Bildimpulse (<a href="#">W 1–7</a>).</p>
			<p>Methodische Anleitung zur Portfolioarbeit</p>	<p><b>Orientierung</b> Schule und Erziehung</p>	146/147	Die Portfolioarbeit bietet einen epochenübergreifenden Analyseansatz, sodass SuS damit ihre Themen gemeinsam erarbeiten und in der Gesamtgruppe vorstellen können.

ca. 5 Std.	Kapitel 5: Längsschnitt: Jugend und Jugendlkulturen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte	
			<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p>Schule, Bildung und Erziehung zwischen <b>Antike</b> und <b>Neuzeit</b> (z.B. Erziehung im alten Griechenland, Klosterschule im <b>Mittelalter</b>, Schule im wilhelminischen Obrigkeitstaat)</p>	Wilhelminisches Zeitalter	148/149	<p>Im Fokus: Schulwesen. Dort die notwendige Relativierung, dass es neben der militäristischen „Drillschule“ auch neue Reformschulkonzepte gab.</p>
			<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p>Formen jugendlicher Gegenkultur bis zur Gegenwart (z.B. Burschenschaften, Wandervögel, Rock'n'Roll, Hippies, Punk)</p> <p>Begriff: <b>Nationalismus</b></p>	Neues Lebensgefühl?	150/151	<p>Dichotomie der Bewegung: einerseits antibürgerlich und nonkonformistisch, andererseits reaktionäre und nationalistische Tendenzen.</p>
			<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p>Erziehung und Schule im Nationalsozialismus</p> <p>Formen jugendlicher Gegenkultur bis zur Gegenwart (hier: Swing-Jugend")</p> <p>Begriff: <b>Nationalsozialismus</b></p>	Jugend im „Dritten Reich“	152/153	<p>Jugend zwischen Anpassung, politischer Indoktrination und Widerstand</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 5: Längsschnitt: Jugend und Jugendlkulturen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen  Schule, Bildung und Erziehung (hier: Ost- und Westdeutschland) Begriff: <b>Sozialismus</b>	Thema im Schulbuch  Schule und Erziehung in Ost- und Westdeutschland	Seite 154/155	Kommentar – zentrale Aspekte  Historische Sach- und Werturteilskompetenz in AA2, AA4 und AA6.
		<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p>Die SuS nutzen ihre historischen Kenntnisse über Bildungs- und Erziehungsmodelle unterschiedlicher Epochen, um Aspekte ihrer eigenen Erziehung, Bildung oder Kultur zu hinterfragen.</p> <p>Sie beurteilen historische Jugend- und Erziehungskulturen, indem sie z.B. Leitbilder, die einer Epoche oder einer jugendlichen „Gegenkultur“ zugrunde liegen, überprüfen sowie genderspezifische Verhaltensweisen in historischer Perspektive betrachten.</p>	<p>Formen jugendlicher Gegenkultur bis zur Gegenwart (z.B. Burschenschaften, Wandervögel, Rock'n'Roll, Hippies, Punk)</p>	Jugend in der Bundesrepublik	<p>156/157</p> <p>Jugendkulturen der 50er und 60er Jahre in der BRD als Gegenkultur zu der bürgerlichen Welt der Eltern, Generationenkonflikt.</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Längsschnitt: Menschenrechte – Rechte für alle Menschen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
				<b>Auftakt</b> Längsschnitt: Menschenrechte – Rechte für alle Menschen	160/161	<b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b> Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten.
				Die Bild- und Textimpulse führen zur emotionalen wie rationalen Auseinandersetzung/Erstbegegnung mit dem Thema.		
				<b>Orientierung</b> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	162/163	<b>Fachprofil / Orientierungskompetenz</b> Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten. Methode: Erklärvideos erstellen. Sozialform: Arbeitsteilige Gruppenarbeit.
				<b>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</b> Die SuS visualisieren geschichtliche Sachverhalte (hier: Erklärvideos), die SuS bewerten anhand selbstgewählter Gütekriterien (z.B. Zeitpunkt der Entstehung, Zielsetzung) die Qualität unterschiedlicher digitaler und gedruckter Medien mit historischen oder historisierenden Inhalten. <b>Lernbereich 7</b> Die SuS nutzen ihr Wissen um die historische Entwicklung der <b>Menschenrechte</b> [...] zu beurteilen.		
				Grundlegende Begriffe, z. B. <b>Antike</b> , <b>Mittelalter</b> , <b>Bürger</b> , <b>Aufklärung</b> , <b>Menschenrechte</b> , <b>Volkssouveränität</b> , <b>Gewaltenteilung</b>	164/165	Aspekte: Verknüpfung von Geschichte und Gegenwart (AA1). Geltungsbereich der Menschenrechte (Universalität; AA2) und kritische Beurteilung (AA3). Verknüpfung mit der Methodik „Erklärvideos“ der vorangestellten Doppelseite.

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Längsschnitt: Menschenrechte – Rechte für alle Menschen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
			Die SuS diskutieren am historischen Beispiel und an aktuellen Fällen die Grundlagen, Ziele und Folgen von Einschränkungen von <b>Menschenrechten</b> und Menschenrechtsverletzungen, vor allem aus der Perspektive der Opfer.	Erscheinungsformen rechtlicher Ungleichheit in <b>Antike</b> und <b>Mittelalter</b> (z.B. Sklaverei, Hörigkeit) Grundlegende Begriffe: z.B. <b>Antike</b> , <b>Mittelalter</b> , <b>Grundherrschaft</b>	Ungleichheit in Antike und Mittelalter	166/167 Sachurteilskompetenz in AA 1–3, Werturteilskompetenz und Perspektivübernahme in AA 4
			Die SuS diskutieren am historischen Beispiel und an aktuellen Fällen die Grundlagen, Ziele und Folgen von Einschränkungen von <b>Menschenrechten</b> und Menschenrechtsverletzungen, vor allem aus der Perspektive der Opfer.	Entwicklung von <b>Menschenrechten</b> an ausgewählten Beispielen (z.B. <b>Amerikanische Unabhängigkeitserklärung</b> 1776) Grundlegende Daten, z.B. <b>1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung</b> , Grundlegende Begriffe, z.B. Gewaltenteilung	„Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“? – Menschenrechte in den USA	168/169 Sachurteilskompetenz in AA 1–4, Perspektivübernahme und Werturteilskompetenz in AA 5.
			Die SuS diskutieren am historischen Beispiel und an aktuellen Fällen die Grundlagen, Ziele und Folgen von Einschränkungen von <b>Menschenrechten</b> und Menschenrechtsverletzungen, vor allem aus der Perspektive der Opfer.	Menschenrechtsverletzungen vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Grundlegende Begriffe, z.B. <b>Nationalsozialismus</b> , <b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b>	Sklaverei im Nationalsozialismus	170/171 Werturteilskompetenz in AA 4 und AA 5.
			Die SuS diskutieren am historischen Beispiel und an aktuellen Fällen die Grundlagen, Ziele und Folgen von Einschränkungen von <b>Menschenrechten</b> und Menschenrechtsverletzungen, vor allem aus der Perspektive der Opfer.	Menschenrechtsverletzungen vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Grundlegende Begriffe, z.B. <b>Nationalsozialismus</b> , <b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b>	Und heute?	172/173 <b>Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)</b> Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Wissen über Umwelt- und Entwicklungsprobleme, deren komplexe Ursachen sowie Auswirkungen an und setzen sich mit Normen und Werten auseinander, um ihre Umwelt wie auch die vernetzte Welt im Sinne des Globalen Lernens kreativ mitgestalten zu können.

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Längsschnitt: Menschenrechte – Rechte für alle Menschen	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
		<p>Die SuS erfassen die Bedeutung der UN-Menschenrechtscharta und der Europäischen Menschenrechtskonvention, indem sie die Probleme der Durchsetzung an einem aktuellen Beispiel diskutieren.</p> <p>Die SuS erklären beispielhaft und ggf. mithilfe historischer Vergleiche, inwiefern die <b>Menschenrechte</b> in ihrem eigenen Leben von Bedeutung sind.</p> <p><b>Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Ökonomische Verbraucherbildung)</b></p> <p>Das wachsende Angebot an Konsummöglichkeiten und der immer früher eingesetzende Zugang zu allen Formen der modernen Kommunikationsmedien unterstreichen die Notwendigkeit, dass Schülerinnen und Schülern zuverlässig ein bewusstes Verbraucherverhalten entwickeln. Im Rahmen der Ökonomischen Verbraucherbildung erwerben sie vor allem Markt-, Finanz- sowie Daten- und Informationskompetenzen, die sie zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Konsumhandeln befähigen. Dabei gewinnen sie auch einen Einblick in die Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge und in die Notwendigkeit des bewussten Umgangs mit persönlichen Daten.</p>	<p>Menschenrechtsverletzungen vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart.</p>	Verantwortung für andere	174/175	<p><b>Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Wissen über Umwelt- und Entwicklungssprobleme, deren komplexe Ursachen sowie Auswirkungen an und setzen sich mit Normen und Werten auseinander, um ihre Umwelt wie auch die vernetzte Welt im Sinne des Globalen Lernens kreativ mitgestalten zu können.</p>



**Sie wünschen persönliche Beratung?**

**Unser Schulberatungsteam für Bayern ist für Sie da:**



**Annette Goldscheider**

Mobil: 0171 6012371  
E-Mail: goldscheider@ccbuchner.de



**Kilian Jacob**

Mobil: 0171 6012375  
E-Mail: jacob@ccbuchner.de



**Eberhard Uhle**

Mobil: 0171 6012373  
E-Mail: uhle@ccbuchner.de